

manage *it*

IT-STRATEGIEN UND LÖSUNGEN



Aus ESG-Reports alles herausholen

VON DER PFLICHT ZUR KÜR: ESG-ANALYTICS

Das sind die

IT-TRENDS

Selbstbestimmt durch Gebrauchsoftware

Zeit, Geld und Nerven sparen

Service-Modelle für moderne IT-Infrastrukturen

Warum braucht es neue Ansätze?

Von digitalen Disruptoren lernen

Wie aus alten Hasen junge Hüpfer werden

SPEZIAL
SECURITY
SECURITY
SPEZIAL

ab Seite 49



Selbstbestimmt durch Gebrauchtsoftware

Zeit, Geld und Nerven sparen

Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH will die IT selbstbestimmt verwalten und eine Cloud-Anbindung bringt keinen Mehrwert. Daher kann der Spezialpapierhersteller mit gebrauchten On-Premises-Microsoft-Lizenzen 60 Prozent Kosten sparen.

Die Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH ist eine deutsche Tochter von Mitsubishi Paper Mills Ltd. aus Japan, einem weltweit führenden Spezialpapierhersteller. Das Bielefelder Unternehmen produziert Thermo-, Inkjet-, Etiketten- und Verpackungspapiere für den globalen Export.

Volumenlizenzverträge zu kostspielig. Stefan Düe ist hier gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen für die IT-Systeme und Netzwerke verantwortlich. Sie statten etwa 400 Arbeitsplätze der insgesamt 732 Beschäftigten mit Betriebssystemen und Anwendungssoftware von Microsoft aus und betreuen die entsprechenden Server-Landschaften. Den meisten Mitarbeitenden wird noch ein Zweitgerät für mobiles Arbeiten zur Verfügung gestellt und auch externe Vertriebsbetreuer müssen an die vorhandenen Systeme angebunden werden. Der stetig wachsende IT-Bedarf summierte sich. Irgendwann wurden die Volumenlizenzverträge, die man lange Zeit mit Microsoft unterhielt, zu kostspielig.

Gebrauchte Lizenzen 60 % günstiger. »Wir versuchten die Kosten zu reduzieren, indem wir auf günstigere Einzellizenzen einschließlich OEM-Produkten wechselten«, erzählt Stefan Düe. Weil auch das preislich unattraktiv wurde, dachte die IT-Abteilung 2018 erstmals über gebrauchte Software nach. Eine



» Indem wir auf günstigere Einzellicenzen und OEM-Produkte wechselten, wollten wir unsere IT-Kosten reduzieren. Weil auch das preislich unattraktiv wurde, setzen wir heute gebrauchte Software ein. «

Stefan Düe, IT-Systeme & Netzwerke,
Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH



Recherche der seriösen Anbieter führte zur VENDOSOFT GmbH. Zunächst testete man den Microsoft Solutions Partner mit dem Kauf gebrauchter Windows Server. Das bewährte sich und so kamen DataCenter, RDS Terminal Server und Exchange Server samt Zugriffslizenzen hinzu. Über einen Zeitraum von nur drei Jahren sparte das Unternehmen mit Gebrauchtsoftware mehr als 75.000 Euro gegenüber neuen Microsoft Kauflizenzen ein – ganze 60 Prozent.

Rechtlich ist alles korrekt. Audit-sicher und Microsoft-konform lizenziert zu sein empfindet Stefan Düe als »ein Thema für sich«. Ihm geht es, wie wohl vielen IT-Administratoren: Das Tätigkeitsfeld ist zu umfassend, um die komplexen Lizenzbestimmungen bis in jedes Detail kennen zu können. Zumal sich diese stetig ändern. Deshalb ist er froh, in VENDOSOFT einen Anbieter gefunden zu haben, der die Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH in diesem Punkt berät.

»Unsere Ansprechpartnerin ist immer auf dem neuesten Stand, beachtet die Kompatibilität zu den bestehenden Systemen an unseren Standorten, und weiß, wie welches System lizenziert werden muss«, sagt Herr Düe begeistert. Sich so auf die Empfehlung eines Software-Providers verlassen zu können, spart dem IT-Verantwortlichen eine Menge Zeit, Geld und Nerven.

Das Ziel:

- # Teure Volumenlizenzverträge mit Microsoft ablösen
- # Kosteneinsparung bei der Software-Beschaffung
- # Rechts- und herstellerekonforme Lizenzierung für 400 Computerarbeitsplätze
- # Optimaler Einsatz der jährlichen IT-Budgets

Die Lösung:

- # Seit 2018 bezieht Mitsubishi HiTec Paper Europe u. a. gebrauchte Microsoft-Lizenzen über den Reseller VENDOSOFT. Gebraucht im Einsatz sind u. a.:
- # Datacenter
- # RDS Terminal Server
- # Exchange Server
- # Windows Server
- # Zugriffslizenzen (CAL)

Der Kundennutzen:

- # Einsparungen in Höhe von etwa 75.000 Euro
- # Optimale & Audit-sichere Lizenzierung
- # Einsatz stabil laufender Software-Versionen
- # Gewährleistung der Kompatibilität zu bestehenden Systemen
- # Microsoft-konforme Lizenzberatung



» Unser Ziel ist die optimale Lizenzierung unserer Kunden. Mit gebrauchter Software gelingt dies zum niedrigsten Preis. «

Joyce Studier ist Microsoft-Lizenzberaterin und SAM-Professional beim Gebrauchtsoftware-Spezialisten VENDOSOFT GmbH

Volle Funktionalität. Für Joyce Studier, SAM-Professional und Cloud-Expertin bei VENDOSOFT, ist dieser Kunde ein Paradebeispiel für den Einsatz gebrauchter Software. Wie in vielen Betrieben ist auch hier nicht die allerneueste Version eines Microsoft-Programms entscheidend. Wichtiger sind Funktionalität, Zuverlässigkeit und geringe Kosten. All das ist mit gebrauchten Lizenzen gegeben. Studiers Kunden schätzen es, eine bewährte Software mit aktuellem Funktionsumfang für weniger als die Hälfte des Neupreises zu erwerben. »Das verschafft Unternehmen nicht zuletzt einen Wettbewerbsvorteil«, sagt die Lizenzberaterin.

Volle Kontrolle oder hybrid. Kunden wie der Spezialpapierhersteller, die ihre IT selbstbestimmt verwalten möchten und denen Cloud-Anbindungen keinen Mehrwert bringen, sind mit gebrauchten On-Premises-Lizenzen optimal ausgestattet. Auch preislich. Wer M365 benötigt, aber Sicherheitsbedenken hat, den berät VENDOSOFT bei der optimalen Strategie. Oft macht es Sinn, Exchange und Sharepoint Server on-prem zu betreiben und maximal vielen Mitarbeitenden auch die Office-Pakete als On-Premises-Software bereitzustellen. Bei Windows Servern sind Kauflizenzen ohnehin gang und gäbe, da sie nur über Azure buchbar sind, nicht aber über M365. »Die sind gebraucht gekauft auch noch unschlagbar günstig!«, freut sich Joyce Studier.

Ihr Rat ist deshalb, nur die Mitarbeiter und Server über die Microsoft NCE-Programme anzubinden, für die das unbedingt notwendig ist. Studier und ihre Kolleg*innen entwickeln ausgefeilte hybride IT-Infrastrukturmodelle, die migrierende Unternehmen vor teuren Abgebühren bewahren. Denn neben allen Sicherheitsaspekten ist es das, was sie für ihre Kunden wollen: »Die optimale Microsoft-Lizenzierung zum besten Preis.«

werkgerät. So entlasten wir die Firewalls für das Unternehmen. Das heißt, die kümmern sich um Packet Inspection, Routing und Filtering. Das können Firewalls extrem gut, dafür wurden sie geschaffen. Aber die Policy – wer mit wem kommuniziert, worauf er Zugriff hat, und so weiter – kann ich im Netzwerk niemals so filigran schreiben. Mit Illumio kann ich sie auf Port- beziehungsweise Prozessebene so fein formulieren, dass sie dem Zero-Trust-Prinzip entsprechen. Wir managen die Policies zentral. Das heißt, wir sind auf allen Workloads des Unternehmens und erfahren darüber das Kommunikationsverhalten, die Metadaten und können eine Policy für das Unternehmen schreiben, die wir automatisiert ausbringen. Und damit ist die Kiste dicht.

? Wie kann man einem Geschäftsführer aus einem mittelständischen Unternehmen erklären, was er da investieren muss?

Ich halte es mal allgemein. Wir sind weggegangen vom Blech und der Physik. Warum? Weil es erheblich günstiger ist. Dinge in Software zu machen, ist günstiger als in Hardware. Jeder weiß, wie teuer Firewalls sind, sie müssen regelmäßig upgedatet und gewartet werden. Das Gleiche gilt für die Manpower. Mit Illumio sehe ich genau, was ich manage. Das

sehe ich bei der Firewall nicht. Dort habe ich im Laufe der Zeit mehrere Firewalls von unterschiedlichen Anbietern. Das heißt, dass ich gar kein einziges Tool mehr habe, um alle Firewalls zu managen. Das macht den Betrieb schon wieder teurer.

? Wie viel Überzeugungsarbeit muss man heute leisten? Ist es immer noch so schwierig?

Das eigentliche Problem ist das Umdenken, nicht der Preis. Wir sind effizienter. Aber man muss sich trauen, diesen Schritt zu gehen. Das Thema Ransomware ist durch das Homeoffice hier in Deutschland richtig durchgeschlagen. Jetzt gibt es Zero-Trust-Ansätze in vielen Firmen. Sie beschäftigen sich häufig mit Identity Management, aber das Thema Segmentieren wird immer noch klassisch gedacht. Es ist schon einmal super, dass über Zero Trust und Identity Management gesprochen wird. Aber wenn ich über meine Firewalls segmentiere, verliere ich ganz schnell meine Agilität, weil das sehr komplex ist. Warum also nicht diesen neuen Ansatz nehmen? Das ist in Vertriebsgesprächen eher das Thema. Illumio ist preislich interessanter. Aber ist es interessant genug, um die Leute für einen komplett neuen Ansatz zu gewinnen? ■



VENDOSOFT
Strategische Lizenzberatung

Wie umweltschonend ist Ihr IT-Management?

Neues Gesetz verpflichtet Unternehmen zur Nachhaltigkeit

Ab 2024 verpflichtet die EU sukzessive immer mehr Firmen, den Grad ihres nachhaltigen Handelns öffentlich zu machen. Eine solche ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung betrifft alle Unternehmensbereiche. Auch die IT.

Wie kann IT nachhaltig werden?

Als Microsoft Gold Partner ist **VENDOSOFT** Vorreiter in Sachen nachhaltige Lizenzberatung. Wir zeigen auf, wie ein optimaler Lizenzmix den CO₂-Fußabdruck Ihres Unternehmens verbessert – und Ihre IT-Kosten um 50–70 Prozent senkt.

Fragen Sie uns danach:

✉ info@vendosoftware.de | ☎ +49.8143.99694-0



Optimales Lizenzmanagement ist günstig UND umweltschonend

Doppelter Gewinn

Gebrauchte Lizenzen sind nicht nur viel günstiger als neue Software oder Cloud-Produkte – sie schonen zudem natürliche Ressourcen und dienen somit der Nachhaltigkeit. Ein Beispiel aus der Praxis zeigt, wie.

Es gibt Wirtschaftszweige, die sind per se nicht besonders umweltfreundlich – oder sind es noch nicht. Die Baubranche zählt gewiss dazu. Noch immer sind Ziegel, Beton und Dämmungen die meistverbauten Materialien. Die weltweite Zementproduktion (ein Hauptbestandteil von Beton) setzt viermal so viel Kohlendioxid frei wie der gesamte internationale Flugverkehr und ist damit für rund acht Prozent der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Doch die Branche forscht seit Jahren an nachhaltigen Alternativen und fragt man Experten, sind klimaneutrale Rohstoffe im Baugewerbe auf dem Vormarsch.

Mit diesem ökologischen Bewusstsein agiert auch die Konstruktionsgruppe Bauen AG. Seit 1975 beeindruckten deren spektakuläre Brücken, Sprungschanzen, Kliniken, Büros und sanierte Kirchen oder Kulturdenkmäler an vielen Orten der Welt. Wo immer möglich, handelt das Ingenieurbüro im Einklang mit der Natur. Bis hin zur IT-Beschaffung.

Nachhaltige IT für 140 Mitarbeitende.

Sieben Standorte werden von der Zentrale in Kempten aus IT-seitig betreut. Pascal König ist ihr IT-Leiter. Die 140 Beschäftigten nutzen vor allem Betriebssysteme und Anwendungssoftware von Microsoft. 95 Prozent der Angestellten haben die Möglichkeit, auch remote und aus dem Homeoffice zu arbeiten. Die dafür notwendige Ausstattung mit Computerarbeitsplätzen, Notebooks, Tablets, Handys und Servern ist ein hoher Posten in Königs IT-Budget. Und auch die Lizenzierung

für so viele Geräte und User geht ins Geld. Ein Grund für das Unternehmen, sich mit gebrauchten Microsoft-Lizenzen zu beschäftigen. Die sind nicht nur viel günstiger als neue Software oder Cloud-Produkte. Gebrauchtsoftware schont zudem natürliche Ressourcen und dient somit der Nachhaltigkeit.

Lebensdauer von Hardware erhöhen. Mit jedem größeren Upgrade einer Softwareversion steigen nämlich die Systemanforderungen an die Hardware. Nicht selten um bis zu 300

Prozent. Mehr Arbeitsspeicher, mehr Prozessorleistung, mehr Festplattenplatz zwingen Unternehmen zur Beschaffung immer neuerer Geräte. Gerade einmal drei bis vier Jahre lang werden Computer heute durchschnittlich in Unternehmen genutzt, bevor sie ersetzt werden. Aus ökologischer Sicht ist die kurze Lebensdauer funktionstüchtiger PCs, Notebooks, Monitore und Server eine Katastrophe. Denn die ausrangierten Geräte verursachen jährlich weltweit etwa 50 Millionen Tonnen Elektroschrott.

Diese Verschwendung will man bei der Konstruktionsgruppe Bauen nicht mitgehen. Auch deshalb kommt hier gebrauchte Software zum Einsatz. Das erhöht die Lebensdauer der Hardware um Jahre und ermöglicht, auch refurbished Notebooks in den IT-Pool der Firma aufzunehmen.

Wie gut ist gebrauchte Software? Am Beispiel der wohl meistverbreiteten Anwendersoftware in Unternehmen zeigt sich eines deutlich: Nicht jede

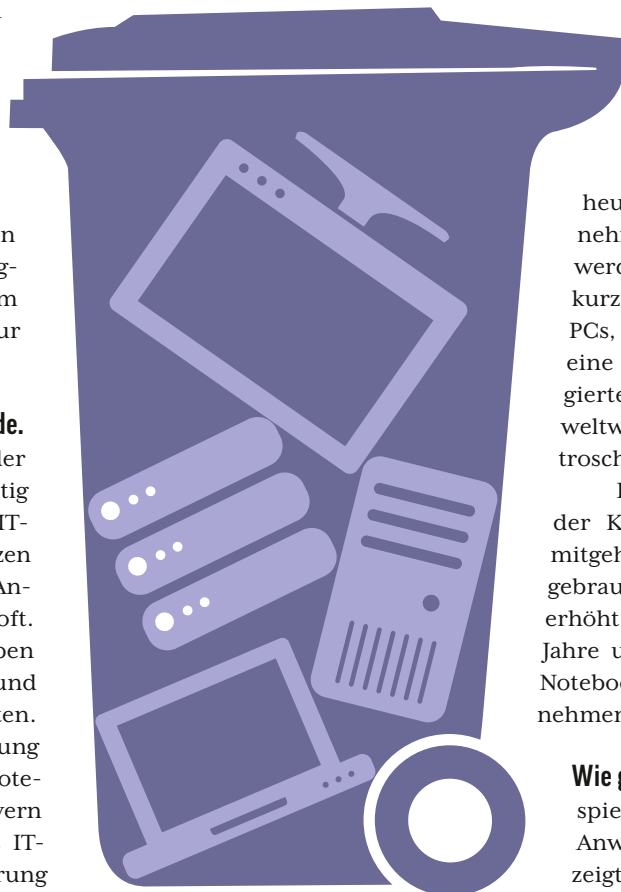




Abbildung: Wie eine langjährige Software-Nutzung Elektroschrott vermeidet.

6 Tipps für mehr Nachhaltigkeit in der IT:

- # Unnötige Software-Upgrades vermeiden
- # Nutzungsdauer von Soft- und Hardware verlängern
- # Hard- und Software vorausschauend anschaffen
- # CO₂-sparende Mini-PCs einsetzen
- # Rechenzentren auf Energieeffizienz/Klimaneutralität prüfen
- # Eigenen Energieverbrauch reduzieren und erneuerbare Energien nutzen

aktuelle Microsoft-Office-Version ist für jeden Mitarbeiter relevant. Kaum ein Büroangestellter benötigt zur Verrichtung seiner Arbeit die allerneuesten Funktionalitäten in Word, Excel oder Powerpoint. Es könnte also viele Jahre auf ein Software-Upgrade verzichtet werden. Die meisten Mitarbeitenden kommen sogar ohne die Cloud aus. In diesem Fall ist gekaufte Software – zumal gebraucht gekauft – die günstigste Lösung.

Beim Sicherheitsaspekt lässt sich das Beispiel von Microsoft weiterführen: Microsoft stellt für die aktuellen Versionen Office 2019 und 2021 jeweils sechs Jahre lang alle notwendigen Sicherheits-Patches bereit. Für Server sogar bis zu zehn Jahre. Eine Zeitspanne, die die Nutzungsdauer von Hardware ohne jedes Risiko signifikant verlängert und sich positiv in der Ökobilanz eines Unternehmens niederschlägt.

Optimal lizenziert mit Gebrauchtlizenzen. Mit diesem Wissen fällt IT-Abteilungen die Verantwortung zu, ihre Anschaffungen genau zu hinterfragen, findet Pascal König. Wer im Unternehmen braucht das neueste Betriebssystem und damit einen neuen Rechner, ein neues Notebook, etc.? Bei der Konstruktionsgruppe Bauen holte man sich Expertenrat vom Microsoft Partner VENDOSOFT. Der gilt unter den Gebrauchtssoftware-Anbietern als Pionier für nachhaltige Lizenzoptimierung. Neben hohen CO₂-Einsparungen decken die Berater Kosteneinsparungen im hohen zweistelligen

Bereich auf. So kann bei der nachhaltigen IT-Beschaffung auch noch eine Menge Geld gespart werden.

Erste Testkäufe nahm Pascal König 2016 vor und war schnell von der Professionalität des Gebrauchtssoftwarehändlers überzeugt. »Bei VENDOSOFT sind eine schnelle Auftragsabwicklung genauso selbstverständlich wie die Dokumentation der Rechtmäßigkeit des Lizenzerwerbs«, attestiert der IT-Verantwortliche. Dass hier wirklich alles seine Richtigkeit hat, stellte man schnell fest: Kurz nach dem Kauf der ersten Gebrauchtslizenzen stand der Konstruktionsgruppe Bauen ein Microsoft-Audit ins Haus. Dank der erwähnten Dokumente bestand das Unternehmen die Prüfung im ersten Durchgang. Das überzeugte vollends.

Bei Cloud reicht oft hybrid. 2021 erwog das Unternehmen eine Migration in die Microsoft-Cloud. Auch die ließ sich nachhaltig umsetzen – mit einer hybriden Lösung aus Cloud- und Gebrauchtssoftware. Die Vielzahl der Microsoft-Subscription-Programme ist für Laien nicht leicht zu durchblicken. Deshalb beraten bei VENDOSOFT zertifizierte Microsoft Licensing Professionals. Der für Pascal König zuständige Fabian Gerum empfahl dem Ingenieurbüro, überall dort, wo keine Cloud-Anbindung erforderlich war, die M365-Lizenzen Business Premium und Power BI Pro zu kombinieren. Mitarbeitende, die das nicht benötigen, nutzen weiterhin die günstige Gebrauchtssoftware.

Dieses hybride Modell hat sich als absolut zielführend erwiesen. »Unsere sieben Unternehmensstandorte sind nun optimal vernetzt und wir können unbegrenztes Video Conferencing nutzen. Dabei ist unsere IT maximal nachhaltig geblieben.«

Die Konstruktionsgruppe Bauen ist ein Beispiel, wie VENDOSOFT Unternehmen durch nachhaltiges Lizenzmanagement hilft, IT-Kosten UND CO₂-Emissionen einzusparen. ■

Mehr Beispiele unter www.vendosoftware.de/casestudies
 Mehr Informationen unter www.vendosoftware.de/nachhaltige-it